



SPRING OF HELP E.V., Hilfe zur Selbsthilfe durch Bildung - Max-Hünig-Straße 29, 01109 Dresden

Dresden, Dezember 2012

Liebe Freunde und Bekannte,

in diesem Jahr hat der Verein Spring of Help e.V. weitere Projekte initiiert und unterstützt, die die Bildung junger Menschen, deren Lebensmittelpunkt die Straße ist, fördern. Wir erweiterten und intensivierten die Netzwerke mit Bildungseinrichtungen für Straßenkinder in Burkina Faso, Burundi, Deutschland, Indien und Südafrika. Unser Prinzip der direkten Unterstützung und Transparenz wird über Projektpartner vor Ort erfüllt, die wir kennen und mit denen wir persönlich kommunizieren. So gewährleisten wir, dass Eure / Ihre Spenden immer zu hundert Prozent bei den Kindern und Jugendlichen ankommen. 2012 wurden insgesamt fünfhundert Euro Spenden ausgegeben.

Südafrika, April 2012

In Südafrika rollen seit April Bildungsprojekte mobil mit der Kidstone in die Townships und erreichen dort Kinder und Jugendliche, die ansonsten keinen oder nur beschränkten Zugang zu solchen Aktionen haben (siehe Bericht im Newsletter vom Mai 2012). Einmal pro Jahr ist Maren Behnert vor Ort. So auch wieder ab März 2013, um den Ansatz der Straßenpädagogik und deren Projekte in Johannesburg sowie in den Provinzen Eastern Cape und Limpopo umzusetzen.

Burundi, Juni 2012

In Afrika leben fünf Mal mehr Kinder mit Albinismus als in Europa oder Amerika. Sie werden aufgrund ihrer hellen Haut- und Haarfarbe massiv ausgegrenzt, verfolgt und oftmals getötet. In Burundi kümmert sich das Projekt Burundikids (Hauptsitz in Bujumbura) mit dem Kinderheim explizit um diese Kinder (http://burundikids.org/projekte/vor_ort/albinos.html). Das Kinderheim befindet sich im Landesinneren, dort sind die Situation und die Gefahr für die Kinder mit Albinismus umso prekärer. In Bujumbura leben sie eher noch "geschützt", weil es die Hauptstadt ist. Alle Kids gehen auf eine öffentliche Schule. Jedoch können sie dort nur hin, weil sie von Burundikids Begleitschutz bekommen und eben abends ins Heim können. Müssten sie zurück auf ihre Hügel, liefen sie in Todesgefahr und müssten sich immer verstecken, anstatt zur Schule zu gehen. Burundikids erreicht, dass sie kein verstecktes Dasein aus Angst vor Mobbing, Verfolgung und Ausgrenzung fristen müssen. Spring of Help e.V. steht mit Philip Ziser in engem Kontakt, der vor Ort für das Projekt arbeitet. Mit einer Spende von hundert Euro konnten Schulmaterialien für die Kinder mit Albinismus bezahlt werden.

Burkina Faso, Juli 2012

Seit Anfang des Jahres herrscht in der Sahelzone eine Hungernot aufgrund der seit Jahren anhaltenden Dürren. Wo Lebensmittel und Wasser knapp sind, bleibt erst recht kein Geld für Bildung übrig. Das von Katrin Rohde gegründete Projekt AMPO bietet Jungen und Mädchen in Ouagadougou, Burkina Faso, die sonst auf der Straße leben, ein Zuhause und Schul- oder Ausbildung. Junge Mädchen und Frauen finden über bezahlte Arbeit auf der Farm „Emma Yiri“ der AMPO Waisenhäuer Wege aus der Armut. Zusätzlich werden sie alphabetisiert, um mehr Chancen auf ein gelingendes

Spendenkonto: Dresdener Volksbank Raiffeisenbank eG, Kto: 3179091002, BLZ: 850 900 00
Bitte Adresse für Spendenquittung im Verwendungszweck mit angeben



SPRING OF HELP E.V., Hilfe zur Selbsthilfe durch Bildung - Max-Hünig-Straße 29, 01109 Dresden
Leben auch außerhalb der Einrichtung zu haben. Wir unterstützen ihre Alphabetisierung in der AMPO-Schule mit hundert Euro (<http://www.sahel.de/ampo>).

Indien, Oktober 2012

Im Oktober trafen die Vereinsmitglieder Samuel Mokgopha, Nonhlanhla Mahlangu und Maren Behnert auf einem Seminar zur Gewaltfreien Kommunikation mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen auf weitere LehrerInnen, SozialarbeiterInnen und StreetworkerInnen, die sich überall auf der Welt für die Förderung marginalisierter Kinder und Jugendlichen einsetzen. Patricia Gogahle aus Mumbai, die wir seit zwei Jahren kennen, reiste aus Indien an. Sie leitet verschiedene Projekte für Kinder, die sich auf den Straßen durchschlagen müssen und arbeitet mit straßenpädagogischen Methoden. In Indien leben mehr Kinder und Jugendliche auf der Straße, als sonst irgendwo auf der Welt, meist arbeiten sie für Hungerlöhne. Insgesamt sind es mehr als 12 Millionen Minderjährige. Zur Schule können sie nicht gehen und Bildung bleibt ohne diese Projekte für sie ein unerfüllter Traum. Mit 100 Euro wurden Mittel für die Beschulung von Mädchen ermöglicht, deren Eltern an HIV und Aids verstorben sind. Sie werden im Karamshi Jethabhai Somaiya Medical Trust, Mumbai, aufgenommen und beschult. Ansprechpartnerin ist Manju Pedaneka, die wir dieses Jahr trafen. Ohne solche Einrichtungen müssten die Mädchen sonst auf der Straße nicht selten als Prostituierte arbeiten oder sie würden mit älteren Männern verheiratet, da sich niemand um sie kümmern kann. Artikel zum Thema HIV und Aids und Straßenkinder in Indien sind zu finden unter:
http://www.strassenkinderreport.de/index.php?goto=319&user_name= und
http://www.strassenkinderreport.de/index.php?goto=206&user_name=.

Deutschland, Oktober 2012

In Deutschland steht die Straßenschule der Treberhilfe Dresden e.V. in den Startlöchern, an deren konzeptionellen Entwicklung und Koordination Maren Behnert mit einer Promotion an der TU Dresden maßgeblich beteiligt ist. Junge Erwachsene, die aufgrund ihrer riskanten Lebenslage die Schule nicht abschließen konnten oder keine Ausbildung haben, machen ihren Haupt- und Realschulabschluss nach. Gleichzeitig werden verschiedene Module zur Kompetenzentwicklung angeboten, von denen einige bereits umgesetzt wurden. Ziel ist eine ganzheitliche und individuelle Förderung über Netzwerke in einem den jungen Menschen vertrauten sozialen Umfeld. Spring of Help e.V. macht sich mit seiner straßenpädagogischen Ausrichtung bezüglich individueller Stärken zur Aufgabe, auch Themen zugänglich zu machen, die über die basale Schulbildung hinausgehen. Das Modul „Physik“ bietet lebensweltnahe Alltagszugänge zu naturwissenschaftlichen Phänomenen. Zudem wurde an der ersten Fachtagung zur Internationalen Straßenpädagogik in der Treberhilfe Dresden e.V. mitgewirkt. Am 15. Oktober wurde die Fachwoche mit dem Besuch der südafrikanischen Vereinsmitglieder in der Treberhilfe Dresden eröffnet. Ein Austausch mit deutschen SozialarbeiterInnen fand statt und die straßenpädagogischen Projekte des Vereins wurden präsentiert. Spring of Help e.V. war Kooperationspartner und konnte somit viel zur eigenen Öffentlichkeitsarbeit beitragen. Mpho Sengane, der mithilfe des Vereins vor zwei Jahren sein FSJ in Deutschland antrat und mittlerweile eine Ausbildung macht, half gegen ein kleines Entgelt während der Fachwoche aus. Auch die Tagung wurde mit hundert Euro unterstützt. Ein ausführlicher Tagungsbericht ist auf unserer Internetseite zu finden.

Spendenkonto: Dresdener Volksbank Raiffeisenbank eG, Kto: 3179091002, BLZ: 850 900 00
Bitte Adresse für Spendenquittung im Verwendungszweck mit angeben



SPRING OF HELP E.V., Hilfe zur Selbsthilfe durch Bildung - Max-Hünig-Straße 29, 01109 Dresden

Zur Einnahme weiterer Spenden erschien im September die Broschüre zum Gedichteprojekt von Spring of Help e.V. „Blossoms of the street – Straßenkinder schreiben Gedichte“. Diese wurde von Vereinsmitgliedern zusammengestellt, gedruckt und mit einem Spendenaufruf versehen. Die Gelder werden zu hundert Prozent in Bildung für Kinder-, Jugendliche und junge Erwachsene auf der Straße investiert. Eine Beschreibung der Inhalte findet sich auf unserer Website.



Internationale Fachtage Straßenpädagogik, Deutschland

Kinder mit Albinismus, Burundi

AMPO Schule, Burkina Faso

Kids Haven, Südafrika

Manju mit Maren Behnert und Patricia, Indien

André Behnert, Nonhlanhla und Sam

Wir danken für die Unterstützung in diesem Jahr und würden uns freuen, wenn Ihr / Sie unseren Verein auch 2013 tatkräftig unterstützen, damit wie unserer Netzwerke für die jungen Menschen in riskanten Lebenslagen ausbauen und mehr Bildung und damit Zukunftschancen ermöglichen können.

Wir wünschen Euch / Ihnen ein erfolgreiches und gesegnetes neue Jahr und danken herzlich,
der Vorstand von Spring of Help e.V.

Anke Hempel, André Behnert und Maren Behnert

Spendenkonto: Dresdener Volksbank Raiffeisenbank eG, Kto: 3179091002, BLZ: 850 900 00
Bitte Adresse für Spendenquittung im Verwendungszweck mit angeben